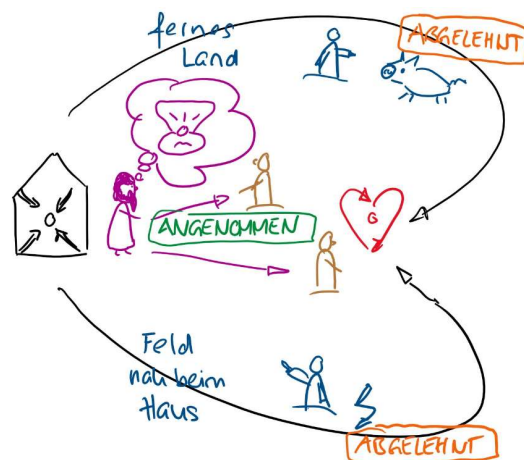


Abgelehnt? Angenommen!

Ablehnung, Rebellion und bedingungslose Annahme (Lukas 15,11-32)

Wer ist wer?

Jesus spricht von dieser Situation in Lukas 15,1-2. Der jüngere Sohn - das sind Menschen, die als Sünder verrufen waren. Der ältere Sohn - das sind die frommen, religiösen Menschen. Und der Vater - er zeigt uns Gott in seiner väterlichen Liebe und gleichzeitig in Jesus, der uns Menschen Gottes Liebe entgegen bringt.



Mein Zielgedanke: nimm die bedingungslose Liebe des Vaters an, damit dein Liebesdefizit gefüllt ist und auch du andere bedingungslos annehmen kannst.

2 Orte der Ablehnung

- fernes Land (Lukas 15,13-16)
- Feld nah beim Haus (Lukas 15,25.29)

2 Arten der Gesinnung

- Einsicht: reuig - ich stehe auf (Lukas 15,17-18)
- Verhärtung; zornig - ich gehe nicht (Lukas 15,28)

2 Reaktionen auf bedingungslose Annahme

- Ich habe es nicht verdient (Annahme) (Luk 15,22-24.31-32)
- Er hat es nicht verdient (Ablehnung) (Luk 15,29-30)

Fazit

Deshalb verhaltet euch nicht wie ängstliche Sklaven. Wir sind doch Kinder Gottes geworden und dürfen ihn »Abba, Vater« rufen. Denn der Geist Gottes selbst bestätigt uns tief im Herzen, dass wir Gottes Kinder sind. Römer 8,15-16 nlb

Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat, denn dadurch wird Gott geehrt. Römer 15,7 nlb

Vertiefung

- Welche Steine habe ich in meine Mauern eingebaut?
- Die bedingungslose Annahme des Vaters – annehmen!

